

Grundsatzerklärung zum UK Modern Slavery Act, zum California Transparency in Supply Chain Act und zum deutschen Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten

Einleitung

Diebold Nixdorf hat sich verpflichtet, seine Geschäfte auf ethische und sozial verantwortliche Weise zu führen. Moderne Sklaverei und die Missachtung von Menschenrechten sind weder in unseren eigenen Betrieben noch bei den Unternehmen, die mit uns oder in unserem Auftrag arbeiten, akzeptabel. In unseren eigenen Betrieben setzen wir uns für eine nachhaltige Entwicklung und den Schutz der Umwelt ein, und wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie sich ebenfalls an diese Grundsätze halten.

Uns ist bewusst, dass moderne Sklaverei, die Missachtung der Menschenrechte und der fehlende Respekt für unseren Planeten weltweit ein wachsendes Problem darstellen, und wir ergreifen weiterhin Maßnahmen zur Aufrechterhaltung und Überwachung unserer Betriebsabläufe und unserer Lieferkette, um sicherzustellen, dass unsere Produkte und Lösungen in einem Umfeld hergestellt werden, das die Menschenrechte achtet und die Nachhaltigkeit fördert. Es gibt kein Platz für Sklaverei und Menschenhandel, Leibeigenschaft und Zwangs- oder Pflichtarbeit in unserer Lieferkette.

Diese Erklärung beschreibt den Ansatz unseres Unternehmens zur Gewährleistung des Schutzes der Menschenrechte und der Einhaltung von Umweltvorschriften gemäß dem britischen Modern Slavery Act, dem kalifornischen Transparency in Supply Chain Act und dem deutschen Gesetz über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen in Lieferketten (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz).



Unser Unternehmen,

Diebold Nixdorf, Incorporated (NYSE: DBD) (Diebold Nixdorf) automatisiert, digitalisiert und transformiert die Art und Weise, wie Menschen ihre Bankgeschäfte und Einkäufe tätigen. Die integrierten Lösungen verbinden die digitale und physische Welt sicher, reibungslos und effizient für Millionen von Konsumenten. Als Innovationspartner für nahezu alle Top-100-Finanzinstitute weltweit und die Mehrheit der 25 größten, auf globaler Ebene tätigen Handelsunternehmen liefert Diebold Nixdorf erstklassige Dienstleistungen und Technologien, die operative Abläufe verbessern und das Kundenerlebnis bereichern. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Ländern mit rund 21.000 Mitarbeitenden vertreten.

Diebold Nixdorf, Incorporated ist an der New Yorker Börse gelistet. Im Vereinigten Königreich sind wir über unsere Handelstochter Diebold Nixdorf (UK) Ltd. tätig. In Deutschland sind wir hauptsächlich über unsere Handelsgesellschaften WINCOR NIXDORF International GmbH, Diebold Nixdorf Systems GmbH und Diebold Nixdorf Deutschland GmbH tätig. Die Vorstände dieser Unternehmen haben diese Erklärung unterzeichnet. Unser Geschäftsjahr endet am 31. Dezember.

Unternehmensgrundsätze

Diebold Nixdorfs [Kodex der ethischen Geschäftsgrundsätze](#) ist die Grundlage für alle unsere [Richtlinien](#) und zeigt unser Engagement für internationale Arbeits- und Menschenrechtsstandards und umweltbewusstes Handeln.

Unsere Richtlinie zur modernen Sklaverei verbietet ausdrücklich jede Form von Menschenhandel oder Zwangsarbeit, einschließlich der Vorenthaltung von persönlichen Ausweispapieren, Kautionen oder Entschädigungen, übermäßiger und unfreiwilliger Überstunden sowie unangemessener Darlehen oder Gehaltsvorschüsse, die Arbeitnehmer an den Arbeitsplatz binden.

Unsere [Globale Menschenrechtsrichtlinie](#) formalisiert Diebold Nixdorfs bewährte Bemühungen und anhaltende Verpflichtung zur Unterstützung der Menschenrechte aller Menschen im Einklang mit den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UN Guiding Principles).

Wir aktualisieren jährlich unseren [Verhaltenskodex für Lieferanten](#), um unseren Lieferanten unsere Anforderungen in Bezug auf Menschenrechte, moderne Sklaverei und Nachhaltigkeit deutlich zu machen.

Unser Verhaltenskodex für Lieferanten basiert auf den Grundrechten und Standards für den verantwortungsvollen Umgang mit Menschen, wie sie in der Allgemeinen Erklärung der

Menschenrechte, im Internationalen Pakt über zivile und politische Rechte, im Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte, in den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und in der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit niedergelegt sind.

Weitere relevante Richtlinien sind unsere:

- Richtlinie im Umgang mit Dritten
- Richtlinie zum richtigen Umgang mit Meldungen & zum Schutz von Hinweisgebern
- Globale Richtlinie zu Umwelt, Gesundheit und Sicherheit
- [Global Sustainability Policy](#)
- Globale Richtlinie zu Diversität, Integration und Sensibilität
- Richtlinie zur Chancengleichheit bei der Beschäftigung
- Richtlinie zu Konfliktmineralien

Alle unsere leitenden Angestellten, Direktoren, Mitarbeitende und Leiharbeiter sind verpflichtet, diese Richtlinien zu befolgen.

Alle Richtlinien von Diebold Nixdorf werden von der Geschäftsleitung im Rahmen unseres Global Policy Committee genehmigt und auf unserem Richtlinienportal veröffentlicht, auf das alle Mitarbeitende von Diebold Nixdorf Zugriff haben. Viele unserer Richtlinien sind öffentlich zugänglich unter www.dieboldnixdorf.com.

Unsere Richtlinien werden jährlich überprüft, um sicherzustellen, dass sie mit den besten Handlungsweisen und den geltenden Gesetzen und Vorschriften übereinstimmen.

Schulung

Alle unsere Mitarbeitende und Zeitarbeitskräfte müssen bei ihrer Einstellung und danach jährlich eine Online-Schulung zum Kodex der ethischen Geschäftsgrundsätze absolvieren. Dazu gehört auch, dass sie unseren Kodex für ethische Geschäftsgrundsätze unterschreiben und sich verpflichten, ihn einzuhalten.

Im Jahr 2024 informierten wir unsere Mitarbeitenden weltweit in einem Artikel im DN-Intranet mit dem Titel „Wie DN die Menschenrechte und den Umweltschutz weltweit stärkt“ über unsere Aktivitäten zur Verantwortung in der Lieferkette. Unser Ziel ist es, sicherzustellen, dass alle unsere Mitarbeitenden, auch diejenigen, die nicht direkt mit unseren Lieferanten zusammenarbeiten, über unsere Prozesse zur Verantwortung in der Lieferkette Bescheid wissen, damit sie bei Bedarf angemessen reagieren können.

Außerdem haben wir unser globales DN- „Procurement“-Team im Jahre 2024 zu einer entsprechenden Schulung verpflichtet. Die Beschaffungsteams von DN werden geschult, um sicherzustellen, dass sie in der Lage sind, mögliche Menschenrechts- oder Umweltprobleme zu erkennen, wenn sie einen neuen Lieferanten beauftragen.

Auf unserer globalen Lieferantenveranstaltung, an der sowohl direkte als auch indirekte Lieferanten teilnahmen, haben wir über unsere Erwartungen in Bezug auf Menschenrechte und Umweltbelange geschult.

Risikobewertung und Due Diligence



Wir wollen sicherstellen, dass Menschenrechtsverletzungen, einschließlich moderner Sklaverei, weder in unserem eigenen Unternehmen noch in unserer Lieferkette vorkommen.

Diebold Nixdorf fertigt Hardware für Banken und den Einzelhandel, wie Geldautomaten und POS-Terminals (Point of Sale) und SCOs (Self Check Out), in eigenen Werken in den USA, Deutschland, Brasilien, bei unserem Vertragshersteller in Indien und in unserem Joint Venture in China. Für die Bereitstellung von Rohstoffen und Komponenten nutzen wir die Ressourcen der globalen Lieferkette.

In unseren eigenen Werken halten wir alle internationalen und lokalen Arbeitsnormen ein, und wir arbeiten mit unseren Vertragsherstellern und Joint-Venture-Partnern zusammen, um sicherzustellen, dass sie dasselbe tun.

Wir gehen davon aus, dass das Risiko von Menschenrechtsverletzungen in unseren eigenen Betrieben gering ist, da die meisten unserer Mitarbeitenden hoch qualifiziert sind, wir über standardisierte globale Einstellungsrichtlinien verfügen, die wir sorgfältig überwachen, und klare Richtlinien für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit sowie Nachhaltigkeit haben.

Wir haben daher Maßnahmen zur Risikobewertung und zum Risikomanagement ergriffen.

Unsere Risikoanalyse unserer Lieferkette umfasst die Prozessschritte Risikoidentifizierung, Risikobewertung, Risikopriorisierung und Dokumentation.

Sie beginnt mit der Betrachtung allgemeiner Kriterien wie Länder- und Branchenrisiken, um eine erste Risikobewertung zu ermöglichen.

Mit Hilfe eines Risiko-Tools eines externen Anbieters bewerten wir das Hintergrundrisiko möglicher Menschenrechts- und/oder Umweltrisiken in den einzelnen Ländern der Welt.

Dann wenden wir dies auf die DN-Lieferanten an, indem wir das Land, in dem sie ansässig sind, die Produktgruppe, die sie bedienen, und ihren Jahresumsatz mit DN berücksichtigen.

Auf der Grundlage dieser Analyse führen wir bei DN-Lieferanten, die einer höheren Risikokategorie angehören, eine verstärkte Due Diligence durch.

Wir gehen davon aus, dass das Risiko von Menschenrechtsverletzungen und negativen Umweltauswirkungen in unserer direkten Lieferkette ebenfalls gering ist. Wir sind uns jedoch bewusst, dass das Risiko von Menschenrechts- und Umweltverletzungen in der weiteren Lieferkette trotz der vorhandenen Prozesse und Verfahren größer sein kann, da DN diese Betriebe nicht direkt kontrolliert. Wir sind daher bestrebt, unsere direkten Zulieferer zu verpflichten, eine angemessene Sorgfaltsprüfung bei ihren Zulieferern durchzuführen.

Wir werden die Risiken in unserer Lieferkette weiterhin regelmäßig bewerten, um sicherzustellen, dass wir über angemessene Kontrollen zur Risikominderung verfügen.

Due-Diligence-Prüfung der Lieferkette

Seit 2017 werden alle unsere potenziellen neuen Zulieferer in unserem Compliance Desktop Tool angelegt und überprüft, bevor sie als Zulieferer akzeptiert werden.

Im Rahmen dieses Screening-Prozesses muss der Lieferant Fragen über den Einsatz von Zwangsarbeit in seinen Betrieben beantworten. Wir fragen die Lieferanten auch, ob sie Umwelt-, Sozial- und Governance- (ESG) oder Nachhaltigkeitsinformationen an eine Drittorganisation weitergeben und ob sie bereit sind, eine von Diebold Nixdorf verwaltete ESG-Umfrage auszufüllen. Wenn der Lieferant auf eine Art und Weise antwortet, die uns auf ein potenzielles Risiko aufmerksam macht, wird eine umfassendere Due-Diligence-Prüfung stattfinden.

Im Jahr 2023 haben wir einen erweiterten Fragebogen erstellt, der an alle Lieferanten mit erhöhtem Risiko (auf der Grundlage unserer oben beschriebenen Risikoanalyse) versandt wurde, um eine



weitere Bestätigung ihres Engagements für unsere Menschenrechts- und Umweltschutzgrundsätze zu erhalten.

Wir verfügen über ein Auditprogramm für unsere wichtigsten Lieferanten. Dieses wird in der Regel von Diebold Nixdorf-Mitarbeitenden durchgeführt und mit dem Lieferanten vereinbart. Im Jahr 2024 wurden sechszwanzig Audits durchgeführt.

Wenn wir einen Zulieferer unter dem Gesichtspunkt moderner Sklaverei oder der Einhaltung der Menschenrechte in eine höhere Risikokategorie einordnen, bauen wir in unsere Audits Fragen ein, um sicherzustellen, dass wir die tatsächlichen Arbeitsbedingungen verstehen. Wenn wir Bedenken haben, werden wir Maßnahmen ergreifen und die Fortschritte anhand des Plans verfolgen. Wenn ein Lieferant nicht die notwendigen Verbesserungen vornimmt, können wir den Vertrag kündigen.

Seit mehreren Jahren führen wir eine Due-Diligence-Prüfung durch, um sicherzustellen, dass in unserer Lieferkette keine Konfliktminerale verwendet werden, indem wir von denjenigen direkten Lieferanten, bei denen wir ein größeres Risiko vermuten, Zusicherungen einholen. Dieser Prozess wird im Jahr 2025 fortgesetzt.

Für den Fall, dass ein Risiko besteht, dass die Aktivitäten unserer Lieferanten negative Auswirkungen auf die Menschenrechte oder die Umwelt verursachen oder zu solchen beitragen, haben wir einen Prozess eingerichtet, um die Aktivitäten zu bewerten, zu ändern, zu stoppen und/oder zu korrigieren.

Mitarbeitende von Diebold Nixdorf

Diebold Nixdorf hat rund 21.000 Mitarbeitende. Im Jahr 2020 haben wir einen CARE-Rat ins Leben gerufen. CARE steht für Considerate, Aware, Responsible und Empathetic. Unser CARE-Rat arbeitet funktionsübergreifend mit Mitarbeitenden auf der ganzen Welt zusammen, um die klar formulierten, messbaren Ziele von DN für mehr Vielfalt, Integration, Gerechtigkeit und Respekt am Arbeitsplatz zu unterstützen.

Im Jahr 2021 haben wir Employee Resource Groups (ERGs) ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um freiwillige, sich selbst tragende, von Mitarbeitenden geleitete Gruppen, die Mitglieder aufgrund gemeinsamer Merkmale, sozialer Identität oder Lebenserfahrungen zusammenbringen. Die Zahl der ERGs und die Zahl der daran beteiligten Mitarbeitenden, die sich an ERGs beteiligen, nimmt weiter zu.

Wir verfügen über globale Rekrutierungsprozesse, die sicherstellen, dass das Einstellen gemäß den Anforderungen des Unternehmens erfolgt, einschließlich unserer Verpflichtung zu Arbeits- und Menschenrechtsstandards. Unsere Prozesse sind in unserer Global Talent Acquisition Policy festgelegt, und alle Einstellungen sowie die Arbeitsbedingungen, die künftigen Mitarbeitenden angeboten werden, werden von einem Diebold Nixdorf-Partner für die Talentakquisition überwacht. Ebenso werden alle Vergütungen und Leistungen, die Diebold Nixdorf-Mitarbeitenden angeboten werden, von unseren Fachleuten für Vergütungen und Mitarbeitervergünstigungen überwacht.

Governance

Unser Programm zur Minderung der Risiken moderner Sklaverei und Menschenrechtsverletzungen sowie der Umweltrisiken, die in unserem Unternehmen oder in unserer gesamten Lieferkette auftreten, wird von unserem Vorstand gefördert und voll unterstützt.

Wir haben einen globalen Nachhaltigkeitsrat, der sich aus leitenden Managern verschiedener Funktionen zusammensetzt, darunter unser Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsteam, Ethics



und Compliance, Personalwesen, Beschaffung, Produktion und F&E, Internal Audit und Recht. Dieser Rat überwacht unsere Fortschritte, um sicherzustellen, dass wir Risiken angemessen handhaben und eine Nulltoleranz gegenüber Menschenrechtsverletzungen und allen damit verbundenen Risiken und Konsequenzen in unserem gesamten Unternehmen und in der gesamten Lieferkette gewährleisten. Er entwickelt KPIs, um den Fortschritt zu verfolgen.

Berichterstattung

Wir haben eine [Whistleblowing-Hotline](#), an die sich Mitarbeitende von Diebold Nixdorf und Dritte außerhalb des Unternehmens wenden können, um ethische Bedenken zu äußern, einschließlich Bedenken hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen, moderner Sklaverei und Umweltverstößen. Wenn ein Anliegen geäußert wird, wird es von unseren spezialisierten Ethics- und Compliance-Fachleuten umfassend untersucht, und unsere regionalen Ethikausschüsse beaufsichtigen und entscheiden letztendlich über erforderliche Maßnahmen.

Wir haben auch eine Richtlinie gegen Vergeltungsmaßnahmen, so dass unsere Mitarbeitende, wenn sie in gutem Glauben Bedenken äußern, wissen, dass das Unternehmen keine Vergeltungsmaßnahmen ergreifen werden, selbst wenn sich die Bedenken als unbegründet erweisen.

Das nach dem deutschen Lieferkettengesetz (LkSG) vorgeschriebene [Beschwerdeverfahren](#) von Diebold Nixdorf wurde auf der globalen Diebold Nixdorf-Website zur Verfügung gestellt.

Dies ist unsere Erklärung für unser am 31. Dezember 2024 endendes Geschäftsjahr. Diebold Nixdorf verpflichtet sich, ein verantwortungsvolles Unternehmen zu sein und die Menschenrechte zu achten. Wir sind gegen alle Formen von Menschenrechtsverletzungen (einschließlich moderner Sklaverei) und Umweltverstößen in allen Bereichen.

Wir freuen uns über Ihr Feedback unter compliance@dieboldnixdorf.com

Die Vorstände der folgenden Unternehmen haben dieser Erklärung zugestimmt.

Diebold Nixdorf, Incorporated

Diebold Nixdorf (UK) Limited

Diebold Nixdorf Holding Germany GmbH

